

1	Das Problem des Datenschutzes	7
11	Die wichtigsten Begriffe	7
12	Der „personenbezogene Datenschutz“ oder der „Schutz der Privatsphäre“	8
13	Der erweiterte Datenschutzbereich für die Wirtschaft	10
2	Eine kurze Historie des Bundes-Datenschutzgesetzes	11
3	Das Bundes-Datenschutzgesetz	13
31	Synoptische Darstellung des Bundes-Datenschutzgesetzes	14
32	Darstellung der für den nicht-öffentlichen Bereich gültigen Vorschriften in Diagrammen	31
4	Technische und organisatorische Maßnahmen (§ 6)	62
41	Interpretation des § 6 Abs. 1	62
42	Hinweise zu einigen in der Anlage genannten Sicherungsmethoden	64
421	Identifikation	64
422	Autorisation	64
423	Organisationskontrolle	66
4231	Dokumentation	67
4232	Funktionstrennung	67
4233	Abstimmung	70
4234	Prüfziffern und Kontrollbuchstaben	71
4235	Richtlinien für organisatorische Maßnahmen	72
4236	Katastrophenplan	73
43	Zum Problem der adäquaten Sicherungsmaßnahmen (Wirtschaftlichkeitsanalyse)	74
431	Die Wahrscheinlichkeit des Eintritts eines bestimmten Schadens	74
432	Der Wert des zu schützenden Tatbestandes	75
433	Die Wirksamkeit der Sicherungsmaßnahmen	80
434	Die Kosten der Sicherungsmaßnahmen	81
435	Optimierung	82
5	Benachrichtigung und Auskunft an den Betroffenen	84
6	Berichtigung, Löschung und Sperrung von Daten	87

6	7	Der Datenschutzbeauftragte	89
71		Die Aufgaben des Datenschutzbeauftragten	89
711		Die aus den gesetzlichen Normen abgeleiteten Aufgaben	89
712		Die zusätzlichen Aufgaben aus dem Auftrage der Geschäftsleitung	92
713		Vorschläge zu den Aufgaben des Datenschutzbeauf- tragten in der Literatur	92
714		Muster-Stellenbeschreibung für einen betrieblichen Datenschutzbeauftragten	98
72		Die Abgrenzung der Aufgaben des Datenschutzbeauf- tragten von anderen Funktionen	99
73		Das Anforderungsprofil des Datenschutzbeauftragten	102
74		Die Ausbildung zum Datenschutzbeauftragten	103
Anhang			
Der Text des Bundes-Datenschutzgesetzes			105